

EXAME NACIONAL DO ENSINO SECUNDÁRIO  
12.º Ano de Escolaridade (Decreto-Lei n.º 286/89, de 29 de Agosto)  
Cursos Gerais e Cursos Tecnológicos  
Nível de Continuação – 6 Anos de Aprendizagem – 3/4 horas semanais

Duração da prova: 120 minutos  
2003

1.ª FASE  
2.ª CHAMADA

---

PROVA ESCRITA DE ALEMÃO

---

- A prova é constituída por 2 grupos.
  - O grupo I testa competências ao nível da compreensão de texto.
  - O grupo II testa competências ao nível da produção de texto.

Os itens do grupo I são de resposta obrigatória.

No Grupo II:

- O item 1. é de resposta obrigatória.
  - O item 2. apresenta duas propostas em alternativa.  
Deve responder apenas a uma dessas propostas (1 ou 2).
- É permitida a consulta de dicionários unilingues e bilingues.

# I

Lesen Sie die Texte und lösen Sie dann die nachfolgenden Aufgaben.

## Text 1

### Süßer Horror: Pubertät

„Wir müssen unsere Kinder wieder mehr erziehen und ihnen Werte vermitteln. Pflichtbewusstsein, Fleiß, Aufrichtigkeit, Hilfsbereitschaft, Verlässlichkeit, Anstand, richtiges Benehmen. Nur dann kann unsere Gesellschaft auf Dauer funktionieren.“ So leitete die Frau des amtierenden Bundeskanzlers eine Debatte ein, die zwar veraltete Erziehungsrezepte beinhalten mag, aber zugleich die tiefe Verunsicherung und Hilflosigkeit zeigt, die in Deutschland beim Thema Erziehung herrscht. Was mit ihren pubertierenden Kindern geschieht, bereitet mehr und mehr Eltern Sorge.

Die moderne Leistungsgesellschaft stellt hohe Anforderungen an junge Menschen, aber verlässliche Regeln, Schutz und Sicherheit bietet sie kaum. Vielleicht war deswegen die Pubertät noch nie so schwer wie heute. Jeder fünfte Pubertierende ist phasenweise verhaltensauffällig, depressiv oder neigt zu Gewalttätigkeit, Drogen- und Alkoholkonsum und Kriminalität. Wenn Statistiker nach Wertorientierungen der Jugendlichen fragen, stoßen sie auf Indifferenz. In der heutigen Pubertät zählen keine moralischen Prinzipien, sondern Schönheit; anstelle des Philosophierens über die Welt ist die Macht der Cliques getreten.

Was cool aussieht, ist schwere Arbeit: Gnadenlos ist der Blick der Clique aufeinander, immer anspruchsvoller und teurer werden das tägliche Styling und die lässige Selbstinszenierung; immer anstrengender die vorgetäuschte Sorglosigkeit, was die eigene Zukunft angeht. „Ich will erfolgreich sein, gut aussehen und später viel Geld haben“, sagt die 16-jährige Barbara. Trotzdem schwänzt sie die Schule und betrachtet gleichgültig ihre abgesackten Noten. „Na und? Es gibt viele Wege zum Erfolg. Geh ich eben zum Fernsehen.“

Auch was falsch und richtig ist, bestimmt die Clique, und die Wahrheit der Clique ist häufig die Wahrheit, die die Medien proklamieren. Wer dabei entmachtet wird, sind die Eltern.

In dieser Situation zu drastischer Kinderdressur und herkömmlicher Pädagogik zurückzukehren wäre fatal. Eltern sollten vor allen Dingen ansprechbar bleiben und für ihre Kinder verlässlich da sein. Denn wenn Jugendliche sich von ihren Eltern aufgegeben fühlen, geben sie sich oft selber auf.

*Der Spiegel, 28.5.2001 (bearbeitet)*

**1. Was wird im Text ausgesagt? Wählen Sie die richtige Zahl.**

- (1) Pubertierende werden zum Horror, weil die Eltern sie nicht mehr erziehen wollen.
- (2) Nur durch traditionelle Pädagogik können Eltern ihren Kindern wieder Orientierung geben.
- (3) Cliques und Medien üben einen größeren Einfluss auf Jugendliche aus als Eltern.
- (4) Jugendliche werden von ihren Eltern oft allein gelassen und ziehen deswegen die Clique vor.

**2. Was passt zusammen?**

**Ordnen Sie jeder Zahl einen Buchstaben zu. Zwei bleiben übrig.**

- |  |  |
|--|--|
| 1. Erziehung ist ein aktuelles Thema in Deutschland,                       | a) weil für sie ihr Aussehen wichtiger ist.                        |
| 2. Jugendlichen fällt es scheinbar leichter gegen das Gesetz zu verstoßen, | b) da sie wenig für die eigene Zukunft tun.                        |
| 3. Teenager denken nicht über Lebensfragen nach,                           | c) weil es viel Zeit und Geld kostet.                              |
| 4. Cool und sorglos auszusehen ist schwer,                                 | d) da sie sich auf ihre Eltern verlassen können.                   |
| 5. Der Traum Jugendlicher vom Erfolg ist widersprüchlich,                  | e) weil das Verhalten vieler Jugendlicher problematisch ist.       |
| 6. Trotz schlechter Noten sind manche Teenager zuversichtlich,             | f) denn sie halten eine Karriere beim Fernsehen immer für möglich. |
|  | g) denn sie machen sich keine Sorgen um die Zukunft.               |
|  | h) denn moralische Prinzipien haben für sie keine große Bedeutung. |

**3. Wie übt die Clique ihre Macht aus? Ergänzen Sie die Lücken mit Informationen aus dem Text.**

Die Clique → 1. das Aussehen seiner Mitglieder.  
→ schreibt vor, 2.  
→ übernimmt oft 3.

## Text 2

### Erwachsen

Klar, dass ihr schon total erwachsen seid.

Ihr seid so selbstbewusst,  
dass ihr euch unter Unmengen von Make-up  
verstecken müsst.

Ihr seid so unabhängig,  
dass ihr nirgendwo  
ohne euer Handy hingeht.

Ihr seid so voraussehend,  
dass euch die Schule total egal ist.

Ihr seid so vernünftig,  
dass ihr eure Gesundheit  
durchs Rauchen ruiniert.

Ihr seid so tolerant,  
dass ihr alle,  
die nicht so sind wie ihr,  
als kindisch bezeichnet.

Klar, dass ihr total erwachsen seid.  
Völlig klar.

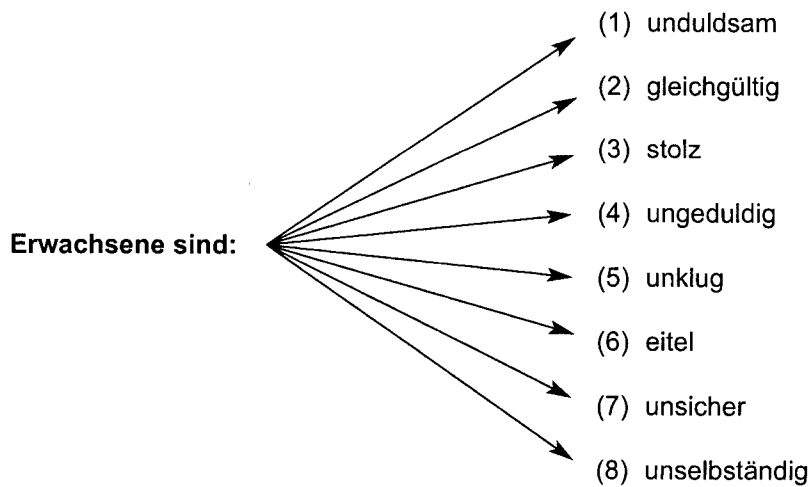
Anonym, X-mag Jugendmagazin, Juni 2001

**4. Was sagt der junge Autor des Gedichtes über die Erwachsenen?  
Wählen Sie die richtige Zahl.**

- (1) Erwachsene wollen nicht erwachsen werden.
- (2) Erwachsene halten sich für erwachsen, sind es aber nicht.
- (3) Erwachsene sind ganz anders als Jugendliche.
- (4) Erwachsenen ist es klar, dass sie nicht mehr jung sind.

**5. Der Autor benutzt oft Widersprüche, um die Erwachsenen ironisch zu kritisieren. Zitieren Sie einen dieser Widersprüche.**

6. Wie sind nach Meinung des Autors die Erwachsenen? Wählen Sie die 5 richtigen Zahlen.



7. Beantworten Sie folgende Fragen zu den Texten.

7.1. Welche Ziele und Methoden der traditionellen Pädagogik werden in Text 1 in Frage gestellt?

7.2. Warum ist die Pubertät für Jugendliche heute so schwer? Nennen Sie mindestens drei Gründe. (Text 1)

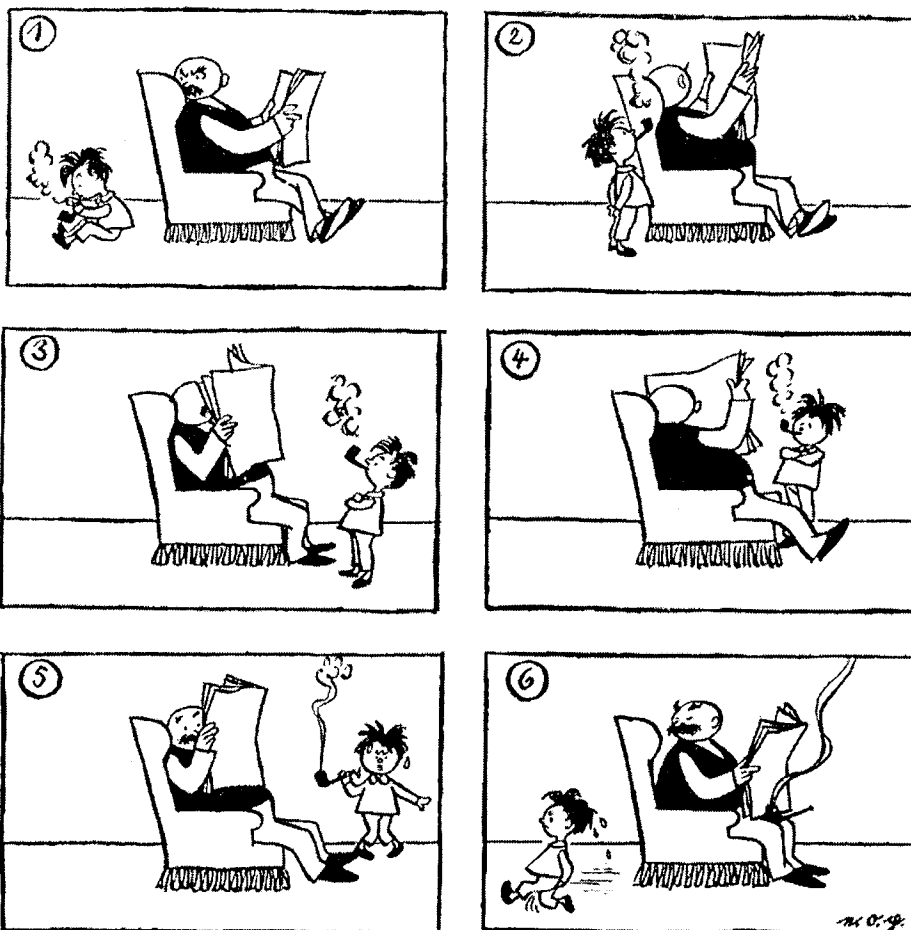
7.3. Welche Erziehungsvorschläge hat der Autor in Text 1 für die Eltern von heute?

7.4. Welche Aspekte in Text 1 könnten das Verhalten der Erwachsenen in Text 2 erklären?

## II

1. Beschreiben und kommentieren Sie die Situation in den Bildern. Wie würden Sie als Vater / Mutter reagieren?

Schreiben Sie ungefähr 80 Wörter!



O. Plauen, *Vater und Sohn*, Max Huber Verlag, 1971

2. Entscheiden Sie sich für Thema 1 oder 2!

Schreiben Sie 120 bis 150 Wörter!

**Thema 1:** Gehören Sie zu einer Clique?

Erzählen Sie, was Sie gemeinsam unternehmen und welche Bedeutung die Clique für Sie hat.

**Thema 2:** Wie würden Sie Ihr Kind erziehen, damit es zur Verbesserung der heutigen Welt beiträgt? Schreiben Sie einen Artikel über Ihre Erziehungsvorstellungen für die Zeitschrift *Eltern*.

**FIM**

## COTAÇÕES

### I

1. ....	(1 × 4).....	4 pontos
2. ....	(6 × 4).....	24 pontos
3. ....	(3 × 3).....	9 pontos
4. ....	(1 × 4).....	4 pontos
5. ....	(1 × 4).....	4 pontos
6. ....	(5 × 3).....	15 pontos
7. ....	(4 × 10).....	40 pontos
		<hr/>
		100 pontos

### II

1. ....		40 pontos
2. ....		60 pontos
		<hr/>
		100 pontos

**TOTAL** ..... **200 pontos**